

Nun bitten wir den Heiligen Geist

Johann Walter (1496-1570)
Text: Martin Luther (1483-1546)

GL 348, EG 124

(im GL Strophen 2-5 abweichend)

159.

Nun bitten wir den heiligen Geist
Umb den rechten glauben aller-
meist/ Dasz er uns behüte an unsern
ende/ Wann wir heim fahrn aus die-
sem elende. Kyrieleis.

2. Du wehrtes Licht/ gib uns deinen
schein/ Lehr uns Jesum Christum er-
kennen allein/ Dasz wir an ihm bleiben/
dem treuen Heyland/ Der uns bracht
hat zu dem rechtere vaterland. Kyrieleis.

3. Du süsse Lieb/ schenck uns deine
gunst/ Lasz uns empfinden der liebe
brunst/ Dasz wir uns von hertzen ein-
ander lieben/ Vnd im friede auf einen
sinne bleiben. Kyrieleis.

4. Du höchster Tröster in aller noch
Hilf/ dasz wir nicht fürchtē schand noch
tod/ Dasz in uns die sinne nicht verza-
gen/ Wann der feind wil das leben ver-
klagen. Kyrieleis. D. M. Luth

	1. Nun bit - ten wir den	
	4. Du höch - ster Trö - ster	
	1. Nun bit - ten wir	
	4. Du höch - ster Trö -	
1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist, nun	wir den Hei - li - gen Geist, nun	
4. Du höch - ster Trö - ster in al - ler Not, du	Trö - ster in al - ler Not,	
	1. Nun bit - ten	
	4. Du höch - ster	
1. Nun bit - ten wir den	bit - ten wir den	
4. Du höch - ster Trö - ster	höch - ster Trö - ster	

4

Hei - li - gen Geist, den Hei - li - gen Geist, um	in al - ler Not, Trö - ster in al - ler Not, hilf	
den Hei - li - gen Geist um den	ster in al - ler Not, hilf, den	
bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um den rech -	höch - ster Trö - ster in - al - ler Not, hilf, dass wir	
wir den Hei - li - gen Geist	Trö - ster in al - ler Not,	
hei - li - gen Geist, den Hei - li - gen Geist	in al - ler Not, Trö - ster in al - ler Not,	

8

den rech - ten Glau - ben al - - ler -
dass wir nicht fürch - ten Schand noch

rech - ten nicht Glau fürch - ten ben al - ler -
wir nicht fürch - ten Schand noch

ten Glau - ben, um den rech - ten Glau - - ben al - - - - ler -
nicht fürch - ten, hilf, dass wir nicht fürch - ten Schand und

um hilf, den dass rech - ten nicht Glau - ben al - ler -
hilf, dass wir nicht fürch - ten Schand noch

um den rech - ten Glau - ben, den rech - ten Glau - ben al - - - - ler - - -
hilf, dass wir nicht fürch - ten, dass wir nicht fürch - ten Schand und

12

meist, dass er uns be - hü - te, dass er uns be - hü - te an
Tod dass in uns die Sin - ne, dass in uns die Sin - ne

meist, dass er uns be hü - te, dass er uns be - hü - te an un - serm
Tod, dass in uns die Sin - ne, dass in uns die Sin - ne nicht ver -

- - - meist, dass er uns be - hü - te an
Tod, dass in uns die Sin - ne

meist, dass er uns be - hü - te, be - hü - te, dass er uns be - hü -
Tod, dass in uns die Sin - ne, die Sin - ne, dass in uns die Sin -

2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,
lehr uns Jesum Christ kennen allein,
dass wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
der uns bracht hat zum rechten Vaterland.
Kyrieleison.

3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,
lass uns empfinden der Liebe Brunst,
dass wir uns von Herzen einander lieben,
und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
Kyrieleison.

16

un - serm En - de, wenn wir heim - fahrn aus die - sem E - len -
 nicht ver - za - gen, wenn der Feind wird das Le - ben verkla -

En - de, wenn wir heim - fahrn aus die - sem E -
 za - gen, wenn der Feind wird das Le - ben ver -

En - de, wenn wir heim - fahrn aus die - sem E -
 za - gen, wenn der Feind wird das Le - ben ver -

un - serm En - de, wenn wir heim - fahrn aus die - sem
 nicht ver - za - gen, wenn der Feind wird das Le - ben

- te an un - serm En - de, wenn wir heim - fahrn aus diesem E - len -
 - ne nicht ver - za - gen, wenn der Feind wird das Leben ver - kla -

20

de. Ky - ri - e - le - i - son.
 gen.

len - de. Ky - ri - e - lei - son.
 kla - gen.

- - len - de. Ky - ri - e - le - i - son.
 - - kla - gen.

E - len - de. Ky - ri - e - lei - son.
 ver - kla - gen.

de. Ky - ri - e - le - i - son.
 gen.

2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,
 lehr uns Jesum Christ kennen allein,
 dass wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
 der uns bracht hat zum rechten Vaterland.
 Kyrieleison.

3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,
 lass uns empfinden der Liebe Brunst,
 dass wir uns von Herzen einander lieben,
 und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
 Kyrieleison.